Ein Tag im Leben eines Windeljungen - von Marty - aus dem Internet 1999
Original in Englisch - Übersetzt, ergänzt und Korrektur - Februar 2021 - Norbert Essip

Ich wachte um 7 Uhr perfekt auf, dachte ich zumindest, dass es schon so spät ist. - Da ich erst sehr viel später zur Arbeit aufstehen muß, lasse ich mir etwas Zeit, das zu tun, was ich immer gerne tue am Morgen, eben halt direkt nach dem erwachen. - Ich liege also entspannt in meinem Bett, fühle mich so richtig wohl in dem kuschelig warmen Bett. Ich habe noch die Augen geschlossen und bin in meinen Gedanken noch irgendwo... - mache gerade nur meine Beine leicht auseinander. Dazu lasse ich eine Hand unter die Bettdecke wandern und greife mit der Hand unten zwischen meinen Beinen, um den perfekten Sitz meiner Plastikhose zu fühlen. Es sitzt auch noch alles korrekt. Sicher wird es darin schon feucht sein... denn ich hatte wie jede Nacht ins Bett gemacht. Darum trage ich ja die Plastikhose und eine Windel jede Nacht, damit ich mir darum keine Gedanken machen muß, dass man als junger Mann wie ich, doch schon in der Lage sein sollte aufzustehen, wenn man muß. Doch gewöhnlich würde ich nachts nicht mal erwachen, wenn die volle Blase das Signal sendet, das es nötig ist zu gehen. Somit schlafe ich noch, wenn sie sich dazu entschließt, es laufen zu lassen. Macht ja auch nichts, darum trage ich Windeln. Und weil ich daran gewöhnt bin, jede Nacht mich zu windeln, hat sich auch mein Organismus darauf eingestellt. Ich mach mir seit ich an das Tragen einer Windel gewöhnt bin, so selbstverständlich in die Hose, das ich es erst bemerke, wenn es bereits in der Windel nass wurde, und mein Penis deswegen freudig zuckt. Gut, das Signal vom Penis bekomme ich nur dann mit, wenn ich auch wach bin.

Ich meine, das ich diese Nacht auch mal mitbekommen habe, das ich dringend zum pinkeln aufs Klo mußte. Nur ich fühlte mich unter der warmen Bettdecke sowohl, das ich keine Lust hatte aufzustehen. Statt also aufzustehen urinierte ich in die Windeln. Es war wie immer solch eine schöne warme Flut... es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, wenn ich im Bett liegend pisse und einfach weiter pisse. Also breite ich gerade auch nur meine Beine auseinander, weil inzwischen die zweite Ladung Pisse begonnen hat abzulaufen. Ich spüre es, wie es um meine Gabelung herum heraus sickert. Ich kann die Wärme von der Pisse fühlen, wie es sich erst über und um meinen Penis und Eierbeutel ausbreitet und sich danach über die Matratze verteilt, weil es irgendwo aus der Windel heraus gesickert ist. Meine Hand, die ich in die Windel hingeschoben habe, ist jetzt bedeckt mit Urin. Automatisch beginne ich damit mit der Hand über meinen Penis unter der Plastikhose auf und ab zu gehen. Ich mußte meine Latte aus der Plastikhose befreien, die bis zur Grenze ausgedehnt ist. Innerhalb kurzer Zeit lade ich mein Sperma über meinem Bauch ab. Kaum abgespritzt, laß ich meinen jetzt mit nassem Sperma verklebten Penis zurück unter die Plastikhose gleiten, so das der Penis wieder unter dem Plastik liegt. Auf diese Weise wird der glitschige Saft nicht nur an der Eichel kleben bleiben, es klebt auch alles am Plastik...

Direkt nach dem ich mir so meinen Spaß gegönnt habe, bin ich nur noch in die Kissen zurück gefallen und wieder eingeschlafen. - Das war also vor ein paar Stunden schon geschehen. Ich mach das auch so jede Nacht und denke auch nicht darüber nach, weil es so ein schönes Gefühl ist sich zu wixsen und danach vollkommen erlöst und befriedigt einzuschlafen. Jetzt bin ich also erst wieder erwacht. Liege somit noch im Bett und ich weiß, jetzt ist die Zeit meinen vollen Darm zu leeren. Nur auch dafür muß ich nicht aufstehen, wie es jeder andere am Morgen tun muss. Ich habe dafür eine andere Art, das zu erledigen. Zumal bereits eine lange braune Kackwurst ihren Anfang aus meinem Darm heraus streckt. Noch hätte ich die Chance es einzuhalten und normal auf Toilette zu gehen. Nur ich spüre bereits, dass sie gleich voll in die nasse Windel kommen wird. "Oooh... weich und warm..." murmele ich und bleibe ganz

entspannt liegen, und schon quillt die Scheiße raus. Jetzt habe ich eine lange Schlange aus Kacke in meiner Windel drin. Ich quetsche mit Absicht meine Arschwangen und Oberschenkel zusammen und genieße, wie die heiße weiche Ladung sich überall in der Plastikhose verteilt. Sicher ist jetzt jene Flüssigkeit, die über den Hosenbund heraus sickert, bräunlicher als gelb. Noch ist etwas Zeit für eine Weile weiter zu schlafen und von gut aussehenden Männern zu träumen, die sich in die Hose machen...

Klingel... - geht mein Wecker. Jetzt ist wieder Zeit vergangen, seit ich vorhin im Halbschlaf in die Windel gemacht habe. Nun muss ich aufstehen und zur Arbeit gehen. - Wie ich mich dazu aus dem Bett bewegen will, wird es mir auch bewusst, und spontan sage ich „oh ich bin so schmutzig...“ Ich habe den ganzen Morgen in meiner voll gekackten Hose gelegen, hab mich auch mal im Bett gedreht und dabei alles verschmiert. Und ich habe jetzt, außer meinen harten Schwanz, den ich ohnehin am Morgen habe, noch ein anderes Problem. Ich muß noch mal Pisse ablassen, bevor ich meinen Schwanz abwische. Ich drehe mich schnell auf den Bauch, presse die Pisse raus und dabei lecke ich an meinen Fingern, mit denen ich in der Nacht meinen Penis gewichst habe. Kaum das ich mein Morgenurin abgelassen habe, reiße ich die schmutzige Plastikhose und Windel ab und befinde meinen verkackten Hintern, bis ich zum zweiten Mal an diesen Tag meinen weißen Saft abschieße. - Jetzt erst stehe ich auf und gehe mich duschen. Das Bett, das lasse ich so wie es ist, mit einem schmutzigen nassen Laken und einer vollen Windel darauf liegend. Nach dem Frühstück, ziehe mich für die Arbeit an, natürlich mit einer frischen Windel unter der Hose. Für mich ist es etwas ganz normales geworden, statt Unterwäsche eine Windel zu tragen.

Auch wenn es für mich normal geworden ist, das ich egal wo ich gerade bin, es laufen zu lassen, habe ich während des Tages dennoch nur einmal Pisse abgelassen, die natürlich von der Windel aufgesaugt wurde. Einmal war ich auch auf die Toilette gegangen und habe ins Becken gepinkelt. Ich kann also noch normal gehen. Nur ich finde es nun mal viel spannender fast nur noch in die Windel zu machen. - Wie ich nun von der Arbeit nach Hause komme, muss ich auch ganz dringend auf die Toilette gehen. Doch warum soll ich dafür die Toilette benutzen? Ich habe doch eine andere Art aufs „Töpfchen“ zu gehen, das viel mehr Spaß bringt. Aber ich werde es nicht einfach so in die Hose oder meine Windel machen, sondern es in meiner üblichen Babyausrüstung machen. Ja wirklich, ich mag es mich in meiner Freizeit gerne wie ein Baby zu kleiden. Sieht zwar etwas albern aus, für einen jungen sportlichen Mann, der ich nun mal bin, doch so sah mich bisher keiner. Warum sollte ein Erwachsener sich nicht auch noch wie Baby fühlen dürfen? Also wechsele ich jetzt erstmal die normale Kleidung gegen einen Frottee-Strampler aus. - Ich muß mich auch beeilen meinen Babystrampler anzuziehen, denn kaum das ich ihn an habe, muß ich auch schon die Pisse ablassen! Ich stehe im Schlafzimmer, habe eine Hand vorne im Strampler drin. (denn die über Tag voll gepinkelte Windel hatte ich gerade ausgezogen – aber mir noch keine neue Windel, oder Unterhose angezogen) Nun stehe ich da und drücke an meinem Schwanz die Vorhaut fest zusammen. Eine Art, wie es jemand tut, der nicht will, dass er sich in die Hose pinkelt. Ich werde es auch gleich laufen lassen, aber auch mein Darm lässt mir keine andere Wahl und ich werde wohl auch noch gleich einen anderen Unfall haben. An diesem Morgen hatte ich mir nicht in die Hose gemacht und normal kacken war ich auch nicht! Und ich hatte doch heute recht viel gegessen und das möchte jetzt auch gleich mit raus kommen. - Ich bleibe lässig im Zimmer stehen, lasse meinen Penis los und die Pisse fließt richtig durch das Gewebe von meiner Strickhose und etwas strömt auch nach außen durch. Ich nasse meine Hose. Und weiß bald kommt auch hinten einiges raus! Ein großer nasser Fleck hat sich über die Vorderseite meiner Hose gebildet und auf der Rückseite hat sich etwas weiche Scheiße raus gedrückt. Ich bin also gedemütigt, das ich mein Urin nicht einhalten kann.

Ich bin noch ein nasser kleiner Junge, der sich schamhaft in die Hose macht. Auch wenn mein Penis dabei auch sofort Hart wird, weil es mich erregt, wenn ich mir in die Hose mache, ist jetzt erstmal ein Essen angesagt. Ich weiß, das wird dazu führen, das mein voller Darm noch mehr drängt, das er sich leeren möchte. Doch es ist auch ein schönes Gefühl, diesem Drängen nicht sofort nachzugeben, sondern es so lange als möglich einzuhalten, bis es dann wirklich unweigerlich heraus kommen wird. Wie ich Minuten später am Tisch mit dem Essen sitze, denke ich „oh... ich bin da ganz nass... ich genieße es nass zu sein, also warum soll ich es nicht auch nutzen...“ Ich streichle das nasse Material meines Babystrampler und merke, meinen angeschwollenen Schwanz, der da hinter vor Vorfreude zuckt. Fühle die frische Nässe und wie die Pisse zu verdunsten beginnt und sich ein Geruch ausbreitet, der mich erst recht anregt... - Doch ich breche das spielen am Penis ab, jetzt ist erstmal essen angesagt. - Nach dem ich mit Essen fertig bin, ziehe ich noch zusätzlich meine Plastikhose an. Es ist dieselbe, die ich bereits letzte Nacht und die Nächte davor getragen habe. Natürlich riecht sie nach Pisse, Wichse und nach Kacke, weil ich sie nicht sauber gemacht habe. Doch das beachte ich nicht weiter. Bevor ich wieder meinen langen Babystrampler darüber anziehe, stopfe ich noch zusätzliche einige ältere Unterhosen in die Plastikhose mit rein, um noch mehr Pisse absorbieren zu können. Schließlich weißt du nie, wann du einen anderen Urinunfall hast, so das ich bereit sein will. - Jetzt setzte ich mich auch nicht ins Wohnzimmer vor den Fernseher oder so, gehe auch nicht ins Bett, (das ich inzwischen mal mit einem andern trocknen Laken versehen habe) sondern lege mich auf eine große weiche Unterlage, die einen Plastikbezug hat, auf dem Boden. Ich rolle mich für ein Nickerchen auf dem Boden in eine Kuscheldecke ein und ziehe sie auch bis über meine Schultern. Dies ist eine spezielle Decke, die ich nur selten wasche. Es ist eine „Urindecke“. Ich verwende sie für all das Urin was ich so ablasse. Da ich damit auch so in der Nacht schlafe, sieht sie nicht nur eindeutig verpißt aus. Es breiten sich auch Gerüche aus, wie man sie nur auf einer Männertoilette findet. Aber es hält mich warm, sogar wenn ich ganz nass bin und ich mag es, wonach sie riecht. Während ich also so auf der Matte schlafe, werde ich wieder meine Pissblase leeren, ohne es zu merken.

Erst später, nach meinem Nickerchen, sitze ich auf meinem Sofa und schaue Fernsehen oder arbeite an meinem Computer. Und wenn ich glaube, dass der Drang kommt eine Toilette zu gebrauchen, gebrauche ich gerade die Toilette in meiner Hose. Es ist ja so praktisch, man braucht nur etwas den Hintern anheben und schon geht die Ladung in die Hose rein. Wenn es dann in der Hose drin ist, setze ich mich wieder normal hin und mache damit weiter, womit ich gerade beschäftigt war. Ich weiß, wenn ich einmal damit begonnen habe mir in die Hose zu machen, wird es nicht lange dauern und noch mehr kommt heraus. Dann muss ich es auch nicht mehr durch anheben meines Po herauslassen, dann kommt es fast von alleine raus. Das ist so toll, das ich sicher sofort wieder einen Harten bekomme, denn ich mir in der Zeit auch gelegentlich massieren. Und wenn dabei bald auch noch ein anderer, cremiger Saft heraus kommt, weiß ich, jetzt werde ich gleich einen Orgasmus bekommen...

Manchmal bekomme ich Besuch. Erst merken sie es nicht, dass ich eine vollgepißte Hose trage. Wenn sie mich dann in ihre Arme nehmen, merken sie es und sagen zu mir “du bist kein braves kleines Kind, weil du dir in die Hose machst.” Ich lächle dann nur und zeige ihnen, wie praktisch es ist in die Hose zu machen, wenn man muß... - Später zur Schlafenszeit bringen sie mich dann ins Bett. Natürlich muß ich vorher duschen und eine saubere Windel und Plastikhose anziehen. Sie werden mir dabei auch helfen und weil sie dann auch sehen, dass ich auch schon einen großen harten Penis habe, werden sie mir helfen, dass ich noch einen schönen Abgang bekomme. Wenn ich danach frisch gewandelt im Bett liege, weiß ich auch, dass sie sicher nicht lange so bleibt. Wie jede Nacht werde ich in die Hose machen. Auch wenn ich es nicht immer

merke, wenn es passiert, so werde ich es dann am Morgen danach genießen. - Ich finde das toll, dass mein Körper so gut funktioniert. Wenn mein Körper Pisse oder Scheiße abgeben muß, dann macht er das einfach. Mich muß er dazu nicht fragen, ob er gerade jetzt darf, oder erst später... Schließlich genieße ich es ja auch, wenn es raus kommt, egal wo ich auch dann gerade bin. Das ich danach noch längere Zeit mit vollgepinkelter oder eingekackter Hose bleiben muß, das macht auch nichts, weil es mein Penis auch mag, da er beim einmachen in der Hose auch jedes Mal ganz groß und hart wird. Manchmal bin ich dann so erregt, das ich mir mitten in der Stadt, oder wo ich gerade bin, erstmal meinen Penis durch die Windel abreiben muß, bis es mir kommt. - Bin ich also nicht Zuhause trage ich stets Windeln. Manchmal finde ich einen, der mir dann die volle Windel wechselt. Und mir sogar den harten Schwanz dabei ableckt, bis ich abspritze... - doch das kommt leider sehr selten vor, darum genieße ich meine Art doch mehr alleine.